L. germ.
212
wre
Fiche

L. germ.
212 wx
Fiche

Regalen

Fiche
5443.
8063.

Regeln und Wörterverzeichnis

für die

deutsche Orthographie,

26511.
29232

zum Schulgebrauch

herausgegeben

von

dem Verein der Berliner Gymnasial- und Realschullehrer.

Berlin.
H. Ebeling & C. Plahn.
1871.

Fach XVIII b
No 171.

Regeln und Wörterverzeichnis

für die

deutſche Orthographie,

zum Schulgebrauch

herausgegeben

von

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

dem Verein der Berliner Gymnaſial- und Realſchullehrer.

Bibliothek
des
K. St. Ministeriums d. Innern
für Kirchen u. Schul Angeleg.

Berlin.
H. Ebeling & C. Plahn.
1871.

Indem wir die Ehre haben, Ihnen dieses Probe-Exemplar gratis zu überreichen, ersuchen wir Sie gehorsamst mit Hinweisung auf das Vorwort um gütige Prüfung dieses Büchleins, welches, von sachkundigster Hand ausgearbeitet, einem durch ganz Deutschland gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen bestimmt ist. Gefällige Besprechungen in Fach- und Lokalblättern sind uns sehr erwünscht, und stehen weitere Frei-Exemplare gern zu Diensten. Ihren Schulbedarf liefert jede Buchhandlung — das Exemplar **steif cartonnirt** — zu $2^1/_2$ Sgr.

Wir empfehlen Ihnen unsere Thätigkeit bestens zur Übernahme jeder Art philologischen und pädagogischen Verlags.

Hochachtungsvoll und ergebenst

H. Ebeling & C. Plahn.
Luisenstraße 3.

Berlin, den 25. Juni 1871.

Für den Unterricht in der deutschen Orthographie an den Gymnasien sprechen die bestehenden Verordnungen die ausdrückliche Forderung aus, daß an jedem Gymnasium eine „Übereinstimmung des Verfahrens, zu welcher die Lehrer derselben Anstalt sich vereinigen müssen," einzuhalten ist. Diese Forderung beschränkt sich auf das unbedingt Nothwendige, aber ihre Ausführung ist keineswegs leicht. Denn durch eine an sich schon schwierige Verständigung über die Grundsätze der Orthographie ist noch sehr wenig erreicht, wenn nicht über die Fassung der gesammten orthographischen Regeln und über die Schreibung einer großen Anzahl einzelner Wörter Einigung hergestellt wird. In Wirklichkeit läßt sich daher die Forderung der Lehreinrichtung nicht anders erfüllen, als durch Einführung eines die orthographischen Regeln und ein Wörterverzeichnis enthaltenden Schulbuches, wie es deren in nicht geringer Zahl giebt. Wo nun, wie in Berlin, zahlreiche Gymnasien, Realschulen, Bürgerschulen u. s. w. neben einander bestehen, und ein häufiger Übergang von Schülern aus einer dieser Anstalten in die andere unvermeidlich ist, führt die Verschiedenheit des Verfahrens in diesen Anstalten unter einander zu ähnlichen Nachtheilen für den Unterricht, wie der Mangel an Übereinstimmung innerhalb derselben Anstalt.

In Erwägung dieser Umstände beschloß der Verein der Gymnasial- und Realschullehrer Berlins, auf den Antrag seines derzeitigen Vorsitzenden, eine Commission von Fachmännern aus seiner Mitte zu erwählen, welche ersucht würde, auf Grund der üblichen Schreibweise ein kurzes Regeln und Wörterverzeichnis enthaltendes Schulbuch abzufassen. Obgleich der genannte Verein weder eine rechtliche Vertretung

der Berliner Gymnasien und Realschulen ist, noch einen besonderen Auftrag zur Abfassung eines solchen Schulbuches hat, so läßt sich doch erwarten, da die Directoren fast aller Gymnasien und Realschulen und eine große Anzahl von Lehrern aus allen Gebieten sich an demselben betheiligen, daß ein von ihm ausgehendes derartiges Buch die Einigung innerhalb des betreffenden Kreises erleichtern werde. Es wurde dabei eine solche Form der Abfassung beabsichtigt, daß auch für die auf die Gymnasien und Realschulen vorbereitenden Lehranstalten kein sachliches Hindernis der Einführung bestände.

Die in die Commission gewählten Männer, **Dr. Kuhn** (Director des Köllnischen Gymnasiums), **Dr. Jänicke** (Oberlehrer an der Sophien-Real-Schule), **Dr. Imelmann** (Oberlehrer am Joachimsthalschen Gymnasium), **Dr. Laas** (Professor am Wilhelms-Gymnasium), **Dr. Wilmanns** (Lehrer am Berlinischen Gymnasium zum grauen Kloster) unterzogen sich bereitwillig der mühevollen Aufgabe. Nachdem ihre Ausarbeitung, als Manuscript gedruckt, sämmtlichen Mitgliedern des Vereins zur Prüfung vorgelegen hat und von dem Verein in seiner Versammlung vom 24. Mai 1871 angenommen worden ist, übergeben wir das Büchlein der Öffentlichkeit, mit dem Wunsche, daß es einem schwierigen Theile des Unterrichts Förderung bringen möge.

Über die Grundsätze, welche in der Abfassung der Regeln befolgt sind, und über die Gründe, welche die Entscheidung zweifelhafter Fälle bestimmt haben, hat die Commission in der Zeitschrift für das Gymnasialwesen, 1871, Heft 6, S. 385 ff. Rechenschaft gegeben; Separatabdrücke dieser Abhandlung sind durch den Buchhandel zu beziehen.

Vorbemerkungen.

Man unterscheidet die Stammsilbe von den Bildungselementen.

Bildungselemente sind namentlich:

1. Vorsilben: **Ant**=wort, **Be**=gehr, **Ent**=gelt, **Emp**=fang, **er**=freut, **Erz**=schelm, **Ge**=fahr, **Un**=fall, **Ur**=theil, **Ver**=druß, **zer**=stört;

2. Nachsilben: ehr=**bar**, Bäum=**chen**, bos=**haft**, Weis=**heit**, Dank=bar=**keit**, Kind=**lein**, herr=**lich**, Lehr=**ling**, Wag=**nis**, Lab=**sal**, spar=**sam**, Erb=**schaft**, Füll=**sel**, hell=**ste**, lieb=**te**, lieb=**ten**, lieb=**tet**, lieb=**teſt**, Siech=**thum**;

Kält=**e**, Schmeich=el=**ei**, Heb=**el**, stark=**em**, fleh=**en**, eil=**end**, Hamm=**er**, Kind=**es**, weis=**eſt**, hielt=**et**, Dick=**icht**, Turn=**ier**, schatt=**ir**=en, ein=**ig**, Gräf=**in**, tück=**iſch**, Arm=**ut**, Spann=**ung**;

Einzelne Consonanten: Herr=**n**, beſſ=er=**n**, Fall=**s**, fäll=**ſt**, komm=**t**.

In jedem mehrsilbigen Worte erhebt sich die Stammsilbe durch stärkern Ton über die andern, d. h. sie hat den Hochton.

Ausnahmen: lebendig, wahrhaftig u. e. a.

Die Nachsilben **=ei, =ier, =ir=** und die Vorsilbe **ant=** haben stets, die Vorsilben **un=, ur=, erz=** meistens den Hochton; z. B. Bäckerei, prophezeien, Quartier, halbiren, Antwort, undankbar, undenkbar, Ursprung, ursprünglich, Erzbischof, erzdumm.

Regeln.

§ 1. Grundsatz. Bezeichne jeden Laut, den man bei richtiger und deutlicher Aussprache hört, durch das ihm zukommende Zeichen.

I. Laute und Lautzeichen.

§ 2. Man unterscheidet Vokale und Consonanten.

Die Vokale sind:

1) einfache Vokale:

a e i o u
ä ö ü (y)

2) Diphthonge:

au eu (äu) ei (ai)

Die Consonanten sind:

p b f (v); w m
t d ß (s); s r l n
ch[1] j sch (s[2])
k (c q) g ch[3] h; n[4]

Anmerkung. Die Buchstaben **x** und **z** (**c**) verwendet die Schrift für die Lautverbindungen **ks** und **ts**.

---

1) z. B. in ich. 2) z. B. in Stein, Spiel. 3) z. B. in ach. 4) z. B. in lange.

Der Apostroph. § 3.

In der Dichtersprache und bei Wiedergabe der Sprache des Lebens wird die Auslassung von Lauten, die sonst geschrieben werden, durch den Apostroph bezeichnet.

Im übrigen beschränkt sich der Gebrauch des Apostrophs auf den Fall, wo das Pronomen **es** seinen Vokal verliert; z. B. ist's, geht's.

Bei Verschmelzung der Präposition mit dem Artikel tritt der Apostroph nicht ein; z. B. am, beim, unterm, ans, ins.

Auch bei Eigennamen ist das **s** des Genetivs durch einen Apostroph nicht abzutrennen; also Ciceros Briefe, Schillers Gedichte, Homers Ilias.

Hingegen wird bei Eigennamen, welche den Genetiv auf **s** nicht bilden können, das Rectionsverhältnis durch den Apostroph bezeichnet; z. B. Demosthenes' Reden.

II. Regeln über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, welche denselben Laut bezeichnen.

1. **ä, e; äu, eu.** § 4.

ä und **äu** schreibt man:

a) In den Wörtern, die in einer andern Form **a** oder **au** zeigen; z. B. Bäume, Bände, läuft, älter.

b) Gewöhnlich auch in solchen Wörtern, denen ein augenscheinlich verwandtes Wort mit **a** und **au** zur Seite steht; z. B. fächeln, Fächer, Gräte, nähen, schmähen, Mädchen, Mägdlein, Geschäft, Ärmel, nämlich, säumen, gläubig.

In vielen Wörtern erscheint aber auch **ä** und **äu**, ohne daß eine verwandte Form mit **a** und **au** vorhanden ist oder nahe liegt; z. B. ähnlich, Ähre, ätzen, blähen, Bär, bestätigen, erwähnen, fähig, Färse, gähnen, gären,

gebären, Geländer, gewähren, gräßlich, hämisch, jäten, Käfer, Käfig, Käse, krähen, Lärm, Mähne, Märchen, prägen, Säbel, Säge, Schächer, spähen, Thräne, schmälen, schwären, schräg, verbrämen, vorwärts, zähe, Zähre, Knäuel, Räude, räudig, räuspern, Säule, sträuben.

In manchen Wörtern schreibt man aber auch **e**, obwohl ein verwandtes mit **a** nicht fern liegt; z. B. behende, edel, Henne, Wildbret, Eltern.

Man schreibt: abspenstig, widerspenstig, Grenze, echt, Hering, überschwenglich, welsch, Greuel, greulich, leugnen, verleumden, Leumund.

§ 5. 2. **ai, ei.**

ai schreibt man in aichen, Aichmaß, Bai, Hai, Hain, Kaiser, Laib (Brot), Laich, Laie, Mai, Maid, Mais, maischen, Rain, Saite (eines Instruments), Waid, Waise (elternlos).

§ 6. 3. **ph, f, v.**

ph ist in deutschen Wörtern unberechtigt, also schreibe Adolf, Rudolf, Westfalen; doch schreibt man meist Epheu.

v erscheint als Anlaut in: Vater, Veilchen, ver-, Vers, Vetter, Vieh, viel, vier, Vließ, Vogel, Vogt, Volk, voll, von, vor, vordere, vorn und ihren Ableitungen (jedoch fordern, fördern, Fülle, füllen).

Inlautend nur in Frevel. S. auch § 23.

§ 7. 4. **dt, t, d.**

dt schreibt man in Stadt, todt, tödten, tödtlich; in den Participien beredt, bewandt, gewandt, verwandt, gesandt und ihren Ableitungen. — Auch gescheidt ist üblich, schreibe aber gescheit.

Nicht mit **dt** zu schreiben sind: Brot, Ernte, Schwert, Beredsamkeit.

5. Regeln über die Bezeichnung der S-laute. § 8.

Der weiche S-laut wird bezeichnet durch **ſ**; z. B. sausen.

Der scharfe S-laut wird bezeichnet:

Durch **ß**, wenn er einfacher Auslaut einer Stammsilbe ist und vor vokalisch anlautender Nachsilbe bewahrt wird; z. B. Fuß, Haß, faßt, reißt.

Über die Verdoppelung s. § 11 Anm. 3.

Sonst durch **s** oder **ſ**; und zwar durch **s** im Auslaut der Wörter und Silben z. B. Haus, Hals, Kindes, bis, was, es, Knospe, Maske;

durch **ſ** vor **t**; z. B. reist, kannst, fast; und im Inlaut nach Consonanten; z. B. Ochse, Krebse.

Anmerkung 1. Man schreibt **aus** trotz außer, **das** (Artikel und Pronomen), **daß** (Conjunction), **des** (Genetiv des Artikels), **des** oder **deß, wes** oder **weß** (Genetive der Pronomina).

Anmerkung 2. In **miß-** und **-nis** schwankt der Gebrauch, in **miß-** ist **ß** der Regel gemäß, da es Stammsilbe ist.

Anmerkung 3. Bei Anwendung lateinischer Schrift für das Deutsche wird für **ſ** und **s** s, für **ſſ** ss, für **ß** ſs gesetzt.

6. **x, chſ, kſ, ckſ, gſ.** § 9.

x wird gebraucht in Axt, Hexe, Nix, und in vielen Fremdwörtern.

chſ in Achse, Achsel, Buchsbaum, Büchse, Dachs, Deichsel, drechseln, Eidechse, Flachs, Fuchs, Lachs, Luchs, Ochse, sechs, Wachs, wachsen, wechseln, Wichse und ihren Ableitungen.

Wenn **k** oder **g** Auslaut einer Stammsilbe sind, werden sie nach § 10 bewahrt; z. B. link, links, Flug, flugs; Häckſel.

III. Regeln über die Bezeichnung consonantischen Auslauts.

§ 10. Im Auslaut flectirbarer Wörter und Stämme schreibt man den Consonanten, welcher bei vokalisch anlautender Nachsilbe gehört wird.

Demnach schreibt man:

1. Häufig **b, g, d,** auch wenn man **p, k** oder **ch, t** spricht; z. B. Kalb, Talg, Lied.

Merke: Obst, Krebs, Herbst, Erbse, hübsch, Abt, (aber Papst und Propst); Magd, mag (aber mochte); und, ab, ob, seid (Verbum; aber seit Präp. und Conj.).

Anmerkung. Die Endsilbe **-lich** schreibt man mit **ch**, die Endsilbe **-ig** im allgemeinen mit **g,** obwohl hier die Aussprache auch bei folgendem Vokal nicht genau unterscheidet.

ch schreibt man in den Wörtern: Bottich, Drillich, Estrich, Fittich, Kranich, Lattich, Pfirsich, Teppich, Zwillich; adelich, eklich, allmählich — und in der Endung **-icht** z. B. Dickicht, steinicht.

2. **h,** obwohl man es nicht spricht, z. B. geht, fleht.

Anmerkung. Auslautendes **h** vor der Nachsilbe **-heit** fällt weg Roheit, Rauheit, Hoheit.

3. **s** ist der Stellvertreter von **ſ;** s. § 8.

IV. Consonantverdoppelung.

§ 11. 1. Einfacher Consonantauslaut der Stammsilben wird nach kurzem Vokal verdoppelt; z. B. schwamm, schwimmen, schwimmt; Fall, falls, dürr.

Ausnahmen: a) an, in, mit, um, von; am, im, vom, zum, zur; ab, ob, bis; mag, hat, bin; es, des, das, wes, was, man; Brombeere, Himbeere, Herberge, u. a.

b) Der Stammconsonant vor **ſt** und **t** in Substantiven und deren Ableitungen wird nicht verdoppelt; z. B. Kunſt, Geschwulſt, Geſpinſt, Gewinſt, schwülſtig, wider-

ſpenſtig, Geſchäft, Gift, Triſt. — Doch ſchreibt man Zimmt, Sammt, wegen Zimmet, Sammet.

Anmerkung 1. In Stammſilben, die vor vokaliſch anlautender Nachſilbe langen Vokal haben, wird der auslautende Conſonant nicht verdoppelt; z. B. Vortrag, Vortrab, grob, Grab, Hof. — Doch ſchreibt man nimm, nimmt, nimmſt.

Anmerkung 2. **ch, ſch, x** werden nicht verdoppelt. — Die Verdoppelung von **k** wird durch **ck**, die von **z** durch **tz** bezeichnet, z. B. hacken, ſtützen.

Anmerkung 3. Die Verdoppelung von **ß** wird bezeichnet durch **ſſ**; ſie wird aber überhaupt nur bezeichnet vor vokaliſch anlautender Nachſilbe.

Anmerkung 4. Würden in Folge von Zuſammenſetzung drei gleiche Conſonanten zuſammenſtoßen, ſo wird einer weggelaſſen; z. B. dennoch, Mittag, Schnellläufer, Bettuch, Schwimmeiſter, Schiffahrt.

§ 12. 2. Bei den Nachſilben **-in** und **-nis** tritt Verdoppelung des Schlußconſonanten ein vor vokaliſch anlautender Nachſilbe, z. B. Königinnen, Wagniſſe.

Merke außerdem die Nachſilbe **-itz**; z. B. Stieglitz.

V. Bezeichnung der Vokallänge.

§ 13. Die Länge der Vokale wird in manchen Wörtern bezeichnet, in manchen nicht.

Die Länge des Vokals wird bezeichnet:

1. Durch Verdoppelung des Vokals

bei **a**: Aal, Aar, Aas, Haar, Paar, paar, Saal, Saat, Staat;

bei **e**: Beere, Beet, Geeſt, Heer, verheeren, Klee, leer, leeren, Meer, Schnee, See, Seele, Speer, Theer;

bei **o**: Boot, Moor, Moos.

2. Durch **e** nach **i**. — Die Endung **-iren** wird mit **e** geſchrieben in regieren, ſpazieren und in den von Subſtantiven auf **-ier** abgeleiteten Verben, wie einquartieren; in den übrigen ſchwankt der Gebrauch.

Ausnahmen.

a) Igel, Isegrim, Biber, Augenlid; wir, mir, dir.

b) ihr, ihm, ihn, ihrer, ihnen, ihrige.

c) Bibel, Fibel, Maschine, Satire, Stil, Tiger und andere Fremdwörter; vgl. § 24.

d) Man unterscheidet Fiber (Faser) und Fieber, Mine (unterirdischer Gang) und Miene, wider (gegen) und wieder, Lid (Augenlid) und Lied.

Anmerkung. In fing, ging, bing ist wegen der Kürze des Vokals die Schreibung mit **e** nicht berechtigt; in gieb, gib, giebt, gibt, giebst, gibst schwankt die Aussprache zwischen langem und kurzem Vokal; es sind daher beide Schreibweisen berechtigt.

3. Durch **h**, namentlich vor **l**, **m**, **n**, **r** und nach **t**, wenn es nicht Flexionszeichen ist; z. B. Wahl, lahm, Hahn, Gefahr, Thal, Rath — aber droht, kehrt.

Man schreibt auch Draht, Fahrt, Naht.

Anmerkung. **h** schreibt man sogar in manchen Silben, die schon sonst als lang kenntlich sind: theuer, theilen; Thier, rieth; stiehlt, empfiehlt; Thee, Theer. — Auch noch in Thurm und Wirth trotz der Vokalkürze.

§ 14. Die Länge des Vokals bleibt unbezeichnet in zahlreichen Fällen, und zwar

allgemein in Wörtern wie

Blut, Geblüt, Geberde, gebären, los, Maß, Denkmal, Merkmal (aber Gemahl, Abendmahl, Mahlzeit), Maler, malen (aber Mühle, mahlen), Öl, Schaf, Scham, Schale, Schere, selig, Ton (aber Töpferthon), Wage;

schon vielfach in andern wie

Armut, Blüte, Flut, gären, Glut, Herd, Herde, Heimat, Hoffart, Märchen, Märe (aber Mähre=Pferd), Mut, Pflugschar, Schoß, Zierat;

auch wohl in

bar (baares Geld, bar und ledig), Feme, Los, gebüren, Gebür, Heirat, Lorber, Star, Schar, schel, Ware, Wut.

Namentlich ist das Dehnungs-**h** hinter **t** im Schwinden begriffen.

VI. Regeln über die Anfangsbuchstaben.

Mit großem Anfangsbuchstaben schreibt man: § 15.

1. Jedes erste Wort eines Abschnittes; in Gedichten gewöhnlich auch jedes erste Wort einer Verszeile.

2. Jedes erste Wort nach einem Punkt, Frage- und Ausrufungszeichen.

Anmerkung. Auf Frage- und Ausrufungszeichen folgt kein großer Anfangsbuchstabe, wenn das, was auf die Interpunktion folgt, mit dem vorhergehenden zu einem Satzganzen verbunden ist; z. B. „Was wolltest du mit dem Dolche? sprich!" entgegnet ihm finster der Wütherich. — Er lebt! er ist da! es behielt ihn nicht!

3. Das erste Wort directer Rede nach einem Kolon: z. B. Da fragte Vater Riese: „Was hast du Kind gemacht?"

4. Jedes Substantivum.

Anmerkung 1. Einen großen Anfangsbuchstaben erhalten alle Wortarten, wenn sie als Substantiva stehen; z. B. Der Mann, der das Wenn und das Aber erdacht, hat sicher aus Häckerling Gold schon gemacht. — Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.

. In formelhaften Verbindungen wie groß und klein, arm und reich, alt und jung, durch dick und dünn werden die Adjectiva klein geschrieben.

Anmerkung 2. Hingegen verlieren in manchen Verbindungen Substantiva ihre substantivische Natur und werden dann klein geschrieben.

a) ein bißchen, ein wenig, ein paar (= einige).

b) morgens, abends, nachts, vormittags (aber des Morgens, des Abends u. s. w. Sonntags, Montags u. s. w.); anfangs, flugs, rings, angesichts, behufs, seitens, kraft, laut, zufolge, trotz, statt, um—willen, von—wegen; falls, theils; einestheils, anderntheils, kopfüber, bergauf u. a.

c) leid thun, weh thun; schuld sein, gram sein, feind sein; mir ist angst, wohl, wehe, noth. — stattfinden, statthaben, theilnehmen, preisgeben, überhandnehmen, haushalten.

5. Die Adjectiva und Ordnungszahlen, die mit dem Artikel hinter einem Eigennamen stehend, gleichsam ein

Theil des Eigennamens geworden sind; z. B. Friedrich der Große, Friedrich der Zweite.

6. Die Adjectiva und Pronomina in Titeln; z. B. Se. Majestät, Ew. Majestät, der Wirkliche Geheimerath, das Königliche Zollamt.

7. Die Pronomina, mit denen man einen anredet, namentlich in Briefen.

8. Gewöhnlich die von Ortsnamen abgeleiteten Wörter auf **er**, und die von Personennamen abgeleiteten Adjectiva; z. B. Braunschweiger Wurst, die Grimmschen Märchen.

§ 16. Alle andern Wörter werden klein geschrieben. So namentlich

1. Die von Personennamen abgeleiteten Adjectiva, welche generelle Bedeutung haben; z. B. die lutherische Kirche, homerisches Gelächter.

Auch die von Orts- und Volksnamen abgeleiteten Adjectiva; z. B. römisch, preußisch.

2. Alle Pronomina (s. § 15, 7) und Zahlwörter: man, jemand, niemand, jeder, keiner, einer, der eine, der andere, etliche, einige, manche, viele, alle, etwas, nichts, beide, drei.

Die adverbialen Verbindungen des Adjectivs mit einer Präposition: z. B. am besten, fürs erste, aufs deutlichste, im allgemeinen, im voraus, im ganzen, von neuem, vor kurzem, bei weitem.

VII. Silbentrennung beim Übergang eines Wortes aus der einen Zeile in die andere.

§ 17. Man trennt die Wörter nach Sprechsilben, d. h. so wie sie sich beim langsamen Sprechen von selbst zerlegen; z. B. Lang-sam-keit, Wet-ter-fah-ne.

Die Buchstabenverbindungen **st**, **tz** und **ck** werden nicht getrennt, z. B. kra-tzen, La-sten, ha-cken.

Wenn die in § 11 Anm. 4 angeführten Wörter nach ihrem erſten Beſtandtheil abgebrochen werden, ſo treten die drei gleichen Conſonanten wieder ein; z. B. Schwimm=meiſter. — Doch theilt man Mit=tag, den=noch.

VIII. Der Bindeſtrich.

1. Wird ein zu mehreren aufeinander folgenden Com= § 18.
poſitis gehörendes Wortglied nur einmal geſetzt, ſo tritt an den übrigen Stellen der Bindeſtrich ein, z. B. Feld= und Gartenfrüchte, Vokallänge und =kürze.

2. Der Bindeſtrich tritt ein in Zuſammenſetzung von Eigennamen und in Adjectiven, die von ſolchen gebildet ſind z. B. Jung=Stilling, Reuß=Greiz, bergiſch=märkiſche Eiſenbahn.

3. Bei unüberſichtlichen Zuſammenſetzungen z. B. Obertribunals=Präſident, Staatsſchuldentilgungs=Commiſſion.

Anmerkung. Die Häufung des Bindeſtriches wird vermieden.

Anhang.

Fremdwörter.

§ 19. 1. Fremdwörter, welche in der deutschen Sprache keine Änderung erfahren haben, behalten im allgemeinen die fremde Schreibung z. B. Corps, Cousine, Fort, Genie, Tour, Souper; Bowle, Tender, Toast; Conto, Agio, Giro.

§ 20. 2. Fremdwörter, welche in ihrem Lautbestande sich der deutschen Sprache anbequemt haben, folgen, je früher sie aufgenommen sind, um so mehr der deutschen Orthographie.

§ 21. So tritt ein:

u für frz. **ou**: Muskete, Diskurs, Konkurs, Truppe, Gruppe, Luise.

ä für frz. **ai**, besonders in den Endungen **-än** und **-är**: Kapitän, Souverän, Militär, Sekretär, Domäne, Migräne.

ö für frz. **eu**: Möbel, Pöbel — besonders in der Endung **-ös**: religiös, ominös;

für frz. **oeu**: Manöver.

ü für frz. **u**: Lektüre, Broschüre.

o für frz. **au**: Schaffot.

i für gr. **y**: Silbe, Gips.

§ 22. **sch** für frz. **ch**: Schikane, Bresche, Broschüre, Depesche, Gamasche, Schaluppe, Schärpe, Maschine.

k für **c**: Kasse, Kur, Lektüre, Kultur, Makel, Takt. Aktie, Respekt.

Anmerkung 1. Wörter lateinischen Ursprungs behalten meist ihr **c**; nothwendig ist **k** in der Silbe **-kel**; z. B. Artikel.

Anmerkung 2. Wörter griechischen Ursprungs schreibt man mit **k** wo der K-laut beibehalten ist; daher Krisis, Ekstase, arktisch, Charakter, aber Rhinoceros, Diöcese, Centaur, Cyklus, Cylinder.

Anmerkung 3. **cc** bleibt unverändert; z. B. Accusativ, Accent.

k für **qu**: Etikette, Maske, Marke, Pike, Fabrik, Mosaik, antik, Paket.

z für **c**: Zirkel, Zins, Medizin, Rezept, Prozeß, Offizier, Prinzip, Prinzessin, Prinz, Provinz, Justiz, Miliz, Hospiz.

ß für **c**: Rasse, Grimasse.

§ 23. Oft behalten aber auch längst eingebürgerte Fremdwörter ihre ursprüngliche Schreibung. So bleibt:

griech. **ph**: Philosoph, Phlegma, Phantasie, Prophet, Physik; doch Fasan, Elfenbein.

griech. **th**: Thron, Katheder, Apotheke, Philanthrop, Theater.

griech. **rh**: Rhythmus, Rhabarber, Katarrh.

griech. **ch** im Anlaut: Christus, Chronik, Charakter, Chor.

griech. **y**: Physik, Oxyd, Analyse, Lyrik, Mythe.

v: Vers, Vogt, Vasall, Vedette, Sklave, Curve, Larve.

gu: Intrigue, Guirlande, Guitarre.

t in der Verbindung **tia**, **tie**, **tio** z. B. martialisch, Patient, Nation.

§ 24. Die Länge und Kürze des Vokals wird in Fremdwörtern im allgemeinen nicht bezeichnet; z. B. Algebra, April, Banket, Parquet, Gala, Kapitel; Admiral, Carriere, Kanone, Kaninchen, Natur, Pike.

Jedoch pflegt vor **e** nach kurzem betonten Vokal Verdoppelung des Consonanten einzutreten; z. B. Schaluppe, Schatulle, Kabinette, Affe, und vielfach auch ohne ein solches z. B. Bankerott, nett, violett — namentlich in der Endung **-ell**; z. B. Appell, nominell, reell.

Wörterverzeichnis.

A.

Aal § 13, 1.
Aar § 13, 1.
Aas § 13, 1.
Abendmahl § 14.
Abenteuer.
abgefeimt.
abſpenſtig § 4.
abſtract.
Abt § 10.
Accent.
Acceſſiſt.
Accord.
Achat.
Achſe § 9.
Achſel § 9.
(ächt ſ. echt § 4).
ächten.
achtzehn.
achtzig.
Act u. Akt.
Actie u. Aktie.
adelich u. adlich § 10.
Adjutant.
Adolf § 6.
Adreſſe.
Advent.
Advocat.
Affect.
Ahle.
ahnden.
Ahndung.
ahnen.
Ahnung.
aichen § 5.
Akademie.
Akt u. Act.
Aktie u. Actie.
Alarm.
albern.
Algebra.
Alkoven.
Allee.
Allianz.
allmählich § 10.
Allopath.
Almanach.
Almoſen.
(Ältern ſ. Eltern).
Amboß.
Ameiſe.
(ämſig ſ. emſig).

Anciennetät u. Anciennität.
Anekdote.
Anis.
annectiren.
Annexion.
ansässig.
anstrengen.
antik.
Apfelsine.
apodiktisch.
April.
Arac u. Arak.
Architekt.
Ärmel.
Armee.
Armut § 14.
(Ärnte s. Ernte).
Artikel.
As, Pl. Asse.
äsen.
Asphalt.
Ästhetik.
Asyl.
Athem.
Äther.
Atlas.
Atmosphäre.
Atom.
auffässig.
Augenbraue.
Augenlid § 13.
ausfindig.
ausmerzen.
ausreuten.
authentisch.
Axt § 9.

B.

baar § 14.
Bahre.
Bai § 5.
Bajonnett.
Balkon.
Ballast.
Bankerott.
Banner.
Barbier.
Barchent.
Barett.
barfuß § 14.
barhaupt § 14.
barock.
Beere § 13.
Beet § 13.
befehden.
behende.
behilflich u. behülflich.
bejahen.
Beredsamkeit § 7.
beredt § 7.
beschere, bescherte.
beschere, beschor.
beseligen.
bestätigen.
betrügen.
Bettuch § 11.
Bewandtnis.
bewähren (wahr).
bewehren (Wehr).
bezichtigen.
Bibel § 13.
Biber § 13.
billig.
Bimsstein.
birschen u. pirschen.
Bischof.
bißchen u. bischen.
Bisthum.
Bivouac.
bläuen.

blecken.
Blokade.
blöken.
bloß.
Blüte § 14.
Blutegel.
blutrünstig.
Boot § 13.
boshaft.
Bottich § 10.
Böttcher.
Branke u. Pranke.
Brantwein.
Bräutigam.
brav.
Bregen.
Bremessel.
Bresche.
Brett.
Brezel.
Brigg.
Brombeere § 11.
Bronce u. Bronze.
Brot § 7.
Brunst.
Buchsbaum § 9.
Büchse § 9.
buckelig.
Bugspriet.

C (s. auch K).

Cadett u. Kadett.
Caricatur.
(Carl s. Karl).
Ceremonie.
Chamäleon.
Charakter.
(Charfreitag s. Karfreitag).
Chaussee.
Cholera.
Choral.
Chronik.
(Churfürst s. Kurfürst).
Cichorie.
Cigarre.
Cither u. Zither.
Citrone.
Coaks.
Compaß u. Kompaß.
Comptoir.
Comthur u. Komthur.
Concert.
(Conrad s. Konrad).
Cousin.
Cousine.
Cylinder.
Czako u. Tschako.
Czar.

D.

Dachs § 9.
Damhirsch.
däuchte Impf. von dünken.
dasselbe u. dasselbe.
Deichsel § 9.
Demut.
dengeln.
Denkmal § 14.
des u. deß § 4.
deshalb u. deßhalb § 4.
desselben u. deselben.
deswegen u. deßwegen § 4.
deutsch.
Diarrhoe.
Dickicht.
Dienstag u. Dienstag.
dies, dieses.
Dinte u. Tinte.
Docht.
Doctor.

Dolmetſch u. Dolmetſcher.
Donnerstag u. Donnerſtag.
dräuen.
Draht § 13.
drechſeln § 9.
Drillich § 10.
Drohne.
Düte u. Tüte.
Dukaten.
duzen.

E.

echt
Eidam.
Eidechſe § 9.
eigens.
eigentlich.
eilends.
(eilf ſ. elf).
einmal.
eklich § 10.
Ekſtaſe.
Elenthier.
Elephant.
elf.
Elfenbein § 23.
Ellbogen u. Ellenbogen.
Eltern.
emſig.
Entgelt.
entgelten.
Epheu.
Eppich.
erboſen u. erboßen.
Erbſe § 10.
ereignen.
ergößen u. ergetzen.
(Ermel ſ. Ärmel).
Ernte § 7.
erſchrecken, erſchrak.
erwidern.
Eſche.
Eſpe.
Eſſig.
Eſtrich § 10.
Etymologie.

F.

Fabrik.
fahnden.
Fähnrich u. Fähndrich.
Fährte § 13.
Farre.
Farrnkraut.
Färſe (Kuh) § 4.
Faſan § 23.
Faſtnacht.
faulenzen.
Fee Pl. Feen.
Fehde.
Feme u. Fehme § 14.
Ferge.
Ferſe (Hacke).
Fibel § 13.
Fiber (Faſer) § 13.
Fieber (Krankheit) § 13.
Fiedel.
Findling.
fing § 13.
Firnis.
Fittich § 10.
Flachs § 9.
Flaum.
Flechſe.
flehentlich.
Flexion.
Flieder.
Flieſe.
flugs.
flüſtern.
Flut § 14.
Föhre.

Fonds.
Frevel.
Friedhof.
Frohne.
fröhnen.
Fuchs § 9.
funfzehn u. fünfzehn.
funfzig u. fünfzig.
fürlieb u. vorlieb.
Furt.
Fürwitz u. Vorwitz.
Fußstapfe.

G.

Gala § 24.
Galeere.
Galopp.
gäng und gäbe.
gar.
Gardine.
gären § 14.
Gas.
Gastmahl.
(gäten s. jäten).
gebaren.
Geberde § 14.
(gebe s. gäng).
Gebühr und Gebür § 14.
Geest § 13.
geflissentlich.
Geflüster.
Gehege.
Gehilfe u. Gehülfe.
Geiß.
Geisel, der.
Geißel, die.
Gemahl § 14.
Gemälde.
Gemeine u. Gemeinde.
Gendarm.
Gerathewohl.
gesammt.
Gesandter.
Geschäft § 11.
gescheit § 7.
Gesims.
Gespenst.
Gespinst § 11.
Getreide.
gewähren.
Gewehr.
Gewinst § 11.
Giebel.
(giltig s. gültig).
ging § 13.
Gips.
gleichschenklig.
Glut § 14.
(Gränze s. Grenze).
gräßlich.
Grat.
Gräte.
Grazie.
Grenze § 4.
Greuel § 4.
greulich § 4.
Griesgram.
Grimasse.
Gros.
Grummet.
gucken.
Guillotine.
Guirlande.
Guitarre.
gültig.

H.

Haar, Härchen, hären § 13.
Häckerling.
Häckfel.
Hag.

Hagebutte, Hambutte.
Häher, Heher.
Haifisch § 5.
Hain § 5.
hantieren.
hartnäckig.
Haspe, Häspe, Hespe.
hätscheln.
Heer § 13.
heiklich.
Heimat § 14.
Heirath u. Heirat § 14.
Hellebarde, -te.
Herberge § 11.
Herbst § 10.
Herd § 14.
Herde § 14.
Hering § 4.
Hermann.
Hermelin.
herrschen, Herrschaft.
Hexe § 9.
Hifthorn.
Hilfe u. Hülfe.
Himbeere § 11.
hing § 13.
Hoffart, hoffärtig § 14.
Hoheit.
hohl.
holen.
Holunder.
Homöopath.
Hotel.
Hülfe u. Hilfe.
Hüne.
Hut, der.
Hut, die.
Hyacinthe.
Hyäne.
Hypotenuse.

J.

Jacht.
Jagd.
Jalousie.
jäten.
-icht § 10.
Idee.
jeglich.
-ier, -ieren § 13.
-ig § 10.
Igel § 13.
Iltis.
Imbiß.
-in § 12.
indeß, indes § 8.
individuell.
Ingenieur.
Ingwer.
Inlett.
Insekt.
Instinkt.
Interesse.
Interpunktion.
Intrigant.
Intrigue.
Journal.
Irrthum.
Isegrim § 13.
Jubiläum.
Jungfer.

K.

Ueber K.=C. s. § 22.

Kabale.
Kabeljau.
Kadett u. Cadett.
Kaffee.
Käfig, -ich § 10.
Kaiser § 5.
Kajüte.
Kakerlak.

Kalesche.
Kaliber.
Kalmus.
Kameel.
Kamelot.
Kamerad.
Kamille
Kamin.
Kampfer.
Kanal.
Kaninchen.
Kapelle.
Kapitel.
Kapsel.
Kapuziner.
Karat.
Karawane.
Karfreitag, Karwoche.
Karl.
Kartätsche.
Kartause.
Karte.
Kasserolle.
kasteien.
Kastellan.
Katarrh.
Katheder.
Kathete.
Katholik.
Kattun.
Kavalier.
Kavallerie.
Kehricht.
keichen, keuchen.
Keichhusten, Keuchhusten.
Keiler.
Kescher.
Kiebitz.
Kien.
Kilogramm.
Kirmeß u. Kirmes.
Kissen.
Klasse.
Klecks.
Klee § 13.
Klima.
Klops.
Klub.
Knäuel § 4.
Knicks, Knix.
knieen.
Knüttel.
Kobold.
Kokarde.
Kokus.
Kolik.
Koloß, kolossal.
Kommode.
Komödie.
Kompaß, Compaß.
Komthur u. Comthur.
Konrad.
Konkurs.
Kontrolle.
Kossäte.
Krahn.
Krammetsvogel.
Krämpe.
Kranich § 10.
Krauseminze.
Krebs § 10.
Krokodil.
Kruste, Brotkruste.
Krystall.
Kuckuck.
Kummet.
Küraß, Kürassier.
Kürbis.
Kurfürst.
Kürschner.

L.

Labsal.
Lachs § 9.
Laib § 5.
Laich § 5.
Laie § 5.
Lakai.
Landsknecht.
Lanzette.
Lärche (Baum).
Lärm.
Larve.
Lattich § 10.
(läugnen, s. leugnen.)
Lava.
Lawine.
Lazareth, -et.
leer, leeren § 13.
Lehn, -en.
Leichdorn, Leiche u. s. w.
Leier.
leugnen § 4.
Leumund, verleumden § 4.
Levkoie, -koje.
-lich § 10.
Lid (Augen-).
Lieutenant.
liederlich u. lüderlich.
Liese, Lieschen.
Lindwurm.
Lineal.
liniiren.
Liqueur.
literarisch, litterarisch.
Livree.
Lokal.
Lorber u. Lorbeer § 14.
Loos u. Los, losen § 14.
los § 14.
Lotse.
Louisdor.
loyal.
Luchs § 9.
Luise.
Lyra, Lyrik, lyrisch.

M.

Mahd, Mäher, Mähder.
Mahl (-zeit).
mahlen (auf der Mühle).
Mähre (Pferd).
Mai § 5.
Maid § 5.
Mais § 5.
Maische § 5.
Mal (Zeichen) § 14.
mal (einmal, aber das erste Mal).
malen (mit dem Pinsel) § 14.
Malve.
Mameluk u. Mameluck.
Mammut.
Manier.
mannigfach, -faltig, manchmal, mancherlei.
Manöver.
Mär, Märe, Märchen § 14.
Margarete.
Marschall.
Märtyrer.
Maß, -maßen § 14.
Matratze.
Medizin.
Meer § 13.
Meerrettich.
Melancholie, melancholisch.
merzen, ausmerzen.
Meth.
Miene § 13.
Miethe.
Militär.

Mine, miniren § 13.
mißachten u. ſ. w. § 4.
mittels u. mittelſt.
Möbel.
Modell.
modeln.
Mohr.
Monat.
Moor § 13.
Moos § 13.
Moraſt.
Moritz.
Moſchee.
Möwe.
Muhme.
Mus.
Mut u. Muth § 14.
Myrrhe.
Myrte.

N.

Nachbar.
Nachtigall.
nackt, nackend.
nähren, Nahrung.
Naht § 13.
Naivetät.
namentlich.
nämlich.
Narciſſe
naſeweis.
Nehrung.
Nektar.
Nerv.
Niednagel.
Nießbrauch.
Nieswurz.
nieten.
-niß § 8. § 12.
Niveau.
nivelliren.
Nixe, Nix § 9.
numeriren.
Nummer.
Nymphe.

O.

Obſt § 10.
Ocean, auch Ozean
Ochs u. Ochſe § 9.
Odem.
Officier u. Offizier
Ohr.
Öl § 14.
Orcheſter.
Öſe.
Ouverture.
Oxhoft.
Oxyd.
Ozean, ſ. Ocean.

P.

Paar, das § 13.
paar § 13.
Pair.
Paket.
Palaſt.
Pallaſch.
Palliſade.
Panier.
Panther.
Papſt.
Paradies.
parallel.
Partei.
Partie.
Pathe.
Patrouille.
Peripherie.
Perrücke.

Petſchaft.
Pferch.
Pfirſich § 10.
Pflugſchar § 14.
pfuſchen.
Phantaſie.
Philanthrop.
Philoſoph.
Philipp.
Phlegma.
Phosphor.
Photographie.
Phyſik.
Phyſiognomie.
Pike.
Pilgrim.
pirſchen u. birſchen.
Plakat.
plärren.
Plateau.
plätten.
Pöbel.
Pokal.
Pomeranze.
Pony.
Pore.
Portepee.
Porträt u. Portrait.
Porzellan.
Poſamentier.
Poſtillon.
praktiſch.
Prahm.
Pranke u. Branke.
Preißelbeere.
Princip u. Prinzip.
Principal u. Prinzipal.
Proceß und Prozeß.
Produkt.
Projekt.
Prophet.
prophezeien.
Propſt.
Proſelyt.
Protokoll.
Proviant.
Prozent u. Procent.
Pulver.
Punkt.
Pyramide.

Q.

quaken.
Quartett.
quer.
quitt.
quittiren.
Quotient.

R.

Raa u. Rae.
Rabatt.
Race u. Raſſe.
Radies, Radieschen.
Rae u. Raa.
Rahm.
Rain § 5.
Rakete.
Rapport.
Raps.
Raſſe u. Race.
Rauchwerk.
Räude § 4.
Rauheit.
räuspern § 4.
Rayon.
Rebhuhn.
Rechenbuch, Rechenſtunde ꝛc.
Recherche.

recognosciren.
Refrain.
regieren § 13.
Rezept u. Recept.
Reigen u. Reihen.
Reinhart u. Reinhard.
Reis.
Reisig.
reisig.
Reißfeder, -brett.
Rekrut.
Renommee.
Rettig.
Reuse.
reuten.
Reveille.
Revers.
Revier.
Rhabarber.
Rhede.
Rhythmus.
Ried.
Riege (Reihe).
Ries.
Rocken (Spinnrocken).
Rogen (Fischrogen).
Roggen.
Roheit.
Röhricht.
Rosine.
Rosmarin.
Rouleau.
Route (Marschroute).
Rubrik.
Rückgrat.
Rudolf § 6.
Ruhm.
Rum.
rümpfen.
Ruß, rußig.

S.

Saal, Säle § 13.
Saat § 13.
Sabbat.
säen.
Saite (des Instruments) § 5.
Salve.
Sammet, Sammt.
sammt, sämmtlich.
Samstag.
Saphir.
Satire. § 13.
Satyr.
Sauce.
Säule § 4.
Scene.
Scepter.
Schaar u. Schar § 14.
Schabernack.
Schaf § 14.
Schaffot.
schal § 14.
Schale § 14.
Schaluppe.
Scham § 14.
Scharmützel.
Schatulle.
scheel § 14.
Schemel.
Schere.
scheren.
scheußlich.
Schiene.
Schiffahrt § 11.
Schikane.
Schleuse.
Schlittschuh.
Schloße.
Schlot.
schmählich.

ſchmal.
ſchmälen.
Schmaus.
Schmer.
Schmied.
Schmutz.
Schnaps.
ſchnäuzen.
Schnee § 13.
ſchneien.
Schnelläufer § 11.
Schoner.
Schöps.
Schoß § 14.
Schrot.
Schublade.
Schuh (Schuſter).
Schultheiß.
Schwad.
Schwäher.
ſchwären.
ſchwer.
Schwert § 7.
Schwibbogen.
Schwiele.
Schwulſt § 11.
ſechſter § 9.
ſechzehn.
Seckel.
See, Pl. Seen § 13.
Seele § 13.
Segen.
Sehne (Senne).
ſeihen.
Seim.
ſeimig.
Seite (z. B. rechte S.)
Sekretär.
Sekte.
ſelbſtändig.
ſelig § 14.
Sellerie.
(Senne ſ. Sehne.)
Sergeant.
Shawl.
ſieben, ſiebzig ſiebenzig.
Siechthum.
Sieg.
Siegellack.
Signal.
Silbe.
Silhouette.
Sims.
Sirene.
Sirup.
Skelett.
Skizze.
Sklave.
Skrofel.
ſkrofulös.
Skrupel.
Sohle (Stiefelſohle).
Sole (Salzwaſſer).
Sonett.
Sopha u. Sofa.
Souper.
Souverän.
Spalier.
Span.
Spanferkel.
Spat.
ſpazieren § 13.
ſpeciell.
ſpeculiren.
Speer § 13.
Spezerei.
Sphäre.
Spinat.
ſpitzfindig.
Sprichwort.

Sprit.
Spritze.
ſpucken.
ſpuken (Spuk).
Spülicht.
Staat § 13.
ſtachlig u. ſtachlicht.
Stadt Pl. Städte § 7.
Stafette.
Staket.
Star u. Staar § 14.
ſtarblind.
ſtäupen.
ſtehlen, ſtiehlſt § 13.
Stempel.
Stengel.
ſtetig, ſtets.
Stieglitz.
Stiel (Griff).
Stil § 13.
ſtracks.
Strahl.
Strähn.
Strapaze.
Strophe.
ſtudieren.
Sündflut.
Symptom.

T.

Tabak.
Taffet und Taft.
Takt.
Taktik.
Talg § 10.
Tambour.
Tand.
Tapezier.
Tau, das.
täuſchen.
Teich (Waſſer).
Teig (zum Kneten) § 10.
Telegraph.
Teppich § 10.
Terrain.
Thau, der.
thauen.
Theater.
Thee § 13.
Theer § 13.
Thermometer, das.
Thon (Töpferthon) § 14.
Thor.
thöricht.
Thron.
Thurm u. Turm § 13.
Tiegel.
Tiger.
Tinte u. Dinte.
Titel.
Tod, todkrank, todmüde § 7.
todt, tödtlich, tödten § 7.
Ton (Laut) § 14.
Trab.
Train.
Treber.
Trift.
triftig.
Triumph.
Troddel.
Truchſeß.
trügen.
Truhe.
Trumpf.
Tſchako u. Czako.
Tülle.
Tunnel.
Turm u. Thurm § 13.
Tüte u. Düte.
Tüttel, Tüttelchen.

Typhus.
Tyrann.
Typus.

U.

überschwenglich § 4.
Ulan.
Unbill, Unbilden.
unentgeltlich.
Unflat.
ungeschlacht.
Ungethüm.
unpaß, unpäßlich.
unstet.
untadlig.
unterdeß, unterdeß, -dessen.
unverholen.
Ur (Auerochs).
Urahn, -kunde u. a.
Urfehde.

V.

Vagabund.
Vampyr.
Vanille.
Vase.
verfemen u. verfehmen.
vergällen.
vergeuden.
verheeren § 13.
verleumden § 4.
Verließ.
vermählen.
verpönen.
Verschleiß.
versiegen.
verwahren.
verwahrlosen.
verwaist.
Verwandtschaft.
Vesper.
Vetter.
vidimiren.
Viertel.
vierzehn.
vierzig.
Vignette.
violett.
Violine.
Viper.
Visier.
Vließ.
Vokabel u. Vocabel.
Vokal u. Vocal.
Vogt § 6.
vollends.
Volontär.
vorlieb u. fürlieb.
vornehm.
vornehmlich.
Vorwitz u. Fürwitz.
Vulkan.

W.

Waare u. Ware.
Wacholder.
Wachs § 9.
Wage § 14.
Waggon.
Wahlplatz.
Wahlstatt.
wahr, wahrhaft, Wahrheit.
wahren, verwahren, wahrnehmen Wahrzeichen.
währen.
Währung.
Waid § 5.
Waise (elternlos) § 5.
Wal.
Walfisch.

Walhalla.
Walküre.
Walnuß.
Walroß.
Walther und Walter.
Wams.
Ware und Waare § 14.
-wärts.
wechseln § 9.
Wehr.
wehren.
Weide.
weidlich.
Weidwerk.
Weihnachten, Weihnacht.
Weihrauch.
Weisheit, weislich.
weismachen, einem etwas.
weissagen.
weitläufig und weitläuftig.
Weizen.
welsch § 8.
Welschland.
Werg.
Wergeld.
Wermut.
Werwolf.
wes u. weß § 8.
weshalb u. weßhalb § 8.
Westfalen § 6.
Wichse § 9.
Widder.
wider § 13, widerspenstig, widerlich, widerrufen, Widerspruch u. a.
widmen.
Wiedehopf.
wieder § 13, wiederholen, wiederkommen, Wiederhall.
Wildbret § 4.
Willkür.
wirken.
wirklich.
Wirt und Wirth § 13.
Wismut.
Witthum.
Wittwe u. Witwe.
wohl.
Wuth u. Wut § 14.

Z.

Zehe.
Zeichenbuch, Zeichenlehrer ꝛc.
Zeisig.
Zeitläufte u. Zeitläufe.
(Zepter s. Scepter.)
Zettel.
Zeug.
Zierat § 14.
Ziffer.
Zimmet u. Zimmt.
Zirkel.
Zither u. Cither.
Zone.
Zoologie.
Zuber.
zusehends.
zuwider.
zwerch (quer).
Zwerchfell.
Zwerg.
Zwillich § 10.
zwölf.

Druck von Eduard Krause in Berlin.

Bayerische Staatsbibliothek München

Zu demselben Verlage sind ferner erschienen:

Lateinische Orthographie, kurzgefaßte, von Dr. C. Wagener. . 7½ Sgr.

Cornelius Nepos. Erklärt von Oberlehrer Dr. H. Ebeling. 12 Sgr.

Schulwörterbuch zu Cornelius Nepos mit besonderer Berücksichtigung der Phraseologie von Dr. H. Ebeling. . . . . 8 Sgr.

Beide zusammengeheftet. . . . . 18 Sgr.

Schulwörterbuch zu **C. Julius Caesar** (ca. 12 Sgr.) erscheint im September.

Barthel, K., die deutsche National-Literatur der Neuzeit, in einer Reihe von Vorlesungen. Achte Auflage, durch Anmerkungen ergänzt und bis auf unsere Tage fortgeführt. gr. 8. . . . . 2 Thlr.

Auch in sechs Lieferungen à 10 Sgr. nach und nach zu beziehen.

Beste, W., der Glaube macht selig. Ein Wort an evang. Christen. Anhang: Stimmen der Kirchenväter über die Seligkeit aus dem Glauben. 4 Sgr.

Bosse, Rud. v., das Familienwesen und die allgültigen Gesetze für seine einfache und Gemeinegestaltung. . . . . 15 Sgr.

Ernesti, L., Dr. theol., Abt u. Consistorial-Rath zu Wolfenbüttel, die **Ethik des Apostel Paulus** in ihren Grundzügen dargestellt. . . 1 Thlr.

Hall, Newmann, Kommt zu Jesu! Aus dem Engl. von B. Freih. v. Cramm. Zweite Auflage . . . . . 7½ Sgr.

Hauptstücke, die fünf, der christlichen Lehre, oder: der kleine Katechismus Dr. M. Luthers. Mit Bibelstellen erläutert und bestätigt zum Auffagen in der Kirche. geb. . . . . 7½ Sgr.

Hille, W., Consistorial-Rath Abt Dr., Predigten und geistl. Reden. 15 Sgr.

— Zeugnisse von Christo. Reden an Geistliche über das geistl. Amt. 15 Sgr.

Kramer, H., die Heilslehre des Christenthums, ein Handbüchlein zum Unterricht für Confirmanden, zugleich als Mitgabe fürs Leben. . 5 Sgr.

Hermann, A., über die Einrichtung zweckmäßiger Schultische . . 9 Sgr.

Lang, C., Erfordernisse eines zweckmäßigen Schulgebäudes und der dazu gehörigen Räume. Mit 2 Tafeln lithogr. Abbildungen von Wasserpumpen, Heiz- und Ventilationsapparaten, Retiraden u. a. m. . . . 9 Sgr.

Macaulay, Th. B., Geschichte von England. Uebersetzt von Prof. C. G. Lemcke. 8 Bände gr. 8. . . . . 2 Thlr. 28 Sgr.

Menger, R., Geschichte des deutschen Krieges 1870 wider den Erbfeind. Mit Generalkarte, Schlachtplänen und Abbildungen. 2. Aufl. 15 Sgr.

Osterpredigten, drei plattdeutsche, von Johannes von Scheppau, einem Zeitgenossen Sackmanns. . . . . 5 Sgr.

Schmidt, J. H. Ch., Kindesleben. Lieder mit beliebten Singweisen. Für Kinder und Kinderfreunde. Erstes Heft, 20 Lieder enthaltend. 5 Sgr.

Druck von Eduard Krause in Berlin.